

Buchrezension

## Die Woll-Lust der Maria Dolors

**Eine alte Dame strickt gern und beobachtet dabei ihre Familie.**



Seit einem Schlaganfall lebt die 85-jährige Maria Dolors bei der Familie ihrer jüngeren Tochter Leonor. Die alte Dame leidet unter Aphasie, kann sich nur noch mit Gesten verständigen. Da die Familie offenbar nicht über mögliche Auswirkungen eines Schlaganfalls informiert ist, gehen alle davon aus, dass Maria Dolors jetzt mehr oder weniger auch blind und taub ist. Wenn die Oma etwas hören soll, sprechen die Familienmitglieder extra etwas lauter... Bis auf ihren Enkel Martí behandeln sie die alte Frau wie ein Möbelstück.

Aber Dolors, die einst Philosophie und Literatur studiert hat, bekommt mehr vom Familienleben mit als alle anderen zusammen, sie hat nach wie vor einen scharfen Verstand. Während sie für Enkelin Sandra einen wunderschönen Pullover in leuchtenden Farben strickt, entgeht ihr nicht, dass jeder in der nach außen hin normalen Familie ein Doppelleben führt. Was im Übrigen auch für Maria Dolors gilt, die zwischen den Kapiteln „Das Bündchen“, „Die Hüften“, „Die Taille“ oder „Der Ausschnitt“ ihre eigene, sehr spannende Lebens- und Liebesgeschichte erzählt: Der Arbeiter und spätere Buchhändler Antoni war ihre große Liebe, doch geheiratet hat sie den Fabrikantensohn Eduard. Später im Leben begegnet sie Antoni wieder.

Die Autorin hat viele Themen mit der strickenden Maria Dolors verwoben: Zungen- und Bauchnabelpiercing, Magersucht, Homosexualität, Ehebruch, Liaison zwischen Lehrer und Schülerin, zwischen der Angestellten und dem Chef. Sogar krimiartige Züge weist das Buch im Laufe der Handlung auf, als Maria Dolors versucht, ihren Mann Eduard sterben zu lassen.

Mehr geht eigentlich nicht. Als Maria Dolors stirbt, erfährt man im Epilog die Sicht der anderen Familienmitglieder und Dienstboten. Mit zunehmender Lektüre wird das Buch immer spannender, man kann es nicht mehr aus der Hand legen.

Busquets, Blanca: Die Woll-Lust der Maria Dolors: Roman. Aus dem Katalanischen von Ursula Bachhausen. 288 Seiten, November 2012, Deutscher Taschenbuch Verlag, Taschenbuch: ISBN 978-3-423-21407-0, 9,95 Euro, Großdruck: ISBN 978-3-423-25365-9, 11,95 Euro, eBook: ASIN 978-3-423-41695-5, 8,99 Euro



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

**Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**  
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh

**Service- und Beratungszentrum**

Telefon: 05241 9770-0

Telefax: 05241 9770-777

E-Mail: [info@schlaganfall-hilfe.de](mailto:info@schlaganfall-hilfe.de)

Internet: [schlaganfall-hilfe.de](http://schlaganfall-hilfe.de)



[facebook.com/SchlaganfallHilfe](https://facebook.com/SchlaganfallHilfe)



**Spendenkonto**

Sparkasse Gütersloh

IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50